

Dezember
2018
Januar
2019

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt

02.12. | **2018**

15.01.

20.01.

25.01.

31.01.

12.01.

25.01. | **2019**



DER DIENER ZWEIER HERREN

DER KÖNIG IST TOT, LANG LEBE DER KÖNIG!

„Ring Award“-Gewinner Valentin Schwarz setzt Verdis **EIN MASKENBALL** in Szene

Uneingeschränkte Verfügungsgewalt genießt ein absolutistischer Fürst – von Gottesgnaden auserwählt und zum Mächtigsten des Staates gekürt ist er niemandem Rechenschaft schuldig, außer seinem Schöpfer und allenfalls seinem Gewissen.

In Giuseppe Verdis 1859 uraufgeführter Oper **UN BALLO IN MASCHERA** tritt dem Zuschauer mit König Gustav III. von Schweden ein aufgeklärt-absolutistischer Herrscher entgegen, der sich sogleich von seiner menschlichen Seite zeigt: Verurteilungen schiebt er hinaus, ignoriert lieber die ihn umgebende Gefahr, als dass er Maßnahmen ergriffe, sie zu bannen. Weder einen machthungrigen Souverän, noch einen kriegsfanatischen Soldatenkönig präsentiert der I. Akt, stattdessen geriert sich Gustavo als scheinbar milde regierender Fürst, den Einsamkeit und Liebesehnsucht beschäftigen. Nicht um militärische Schlachten kreist sein Alltag, sondern vielmehr das Arrangement eines festlichen, gesellschaftlichen Ereignisses: Im Zentrum des königlichen Interesses steht der titelgebende Maskenball, samt eines geheimnisvollen Glücksversprechens, das durch die Maskierung der eigenen Identität in greifbare Nähe zu rücken scheint.

Konkret bedeutet dies für den unglücklich verliebten König die Möglichkeit einer Zusammenkunft mit seiner geheimen Liebe, ein Treffen inmitten der feiernden Hofgesellschaft – geheim und doch

öffentlich – was sonst im royalen Alltag unmöglich scheint. Wenngleich Gustavo für die Gattin seines besten Freundes, Sekretärs und Beraters in Liebe entbrannt ist, scheint er in seiner Sehnsucht gefangen. Erst Amelias Besuch bei der Seherin Ulrica ebnet für Gustavo unerwartet den Weg für ein Stelldichein in aller Heimlichkeit. Giuseppe Verdi nutzt jene Gelegenheit prompt, um alle Figuren, die in jenem Liebesdreieck miteinander verstrickt sind, zueinander zu führen und den Konflikt zuzuspitzen. Eindeutig offenbart sich Gustavos Schwäche, der zwischen seinen Gefühlen für Amelia und seiner Loyalität gegenüber Renato hin- und hergerissen ist. Als glücklos Liebender stolpert er so durch den zweiten Akt, zu dessen Beginn er Amelia belauscht, ihr schließlich seine Gefühle offenbart, auf Gegenliebe stößt, nur um sie dann verschleiert in der Obhut ihres Gatten zurückzulassen, der sie sicher zurück zur Stadt geleiten soll. Gustavo scheut sowohl die Konfrontation als auch die komplette Flucht und wählt den Mittelweg, der in der höchsten Not bekanntlich den Tod bedeutet.

Renato hingegen ist in seinen Entscheidungen von radikaler Klarheit: Zu Beginn des dritten Aktes ist sein Anschluss an die Gruppe der Verräter um Graf Horn und Graf Ribbing, die ein Attentat während des bevorstehenden Maskenballs planen, die logische Folge, die sich aus seiner empfundenen Ehrverletzung ableitet. Von diesem Zeitpunkt an verfolgt der hintergangene Freund – welcher zuvor

bereit war, sein Leben für die Sicherheit des Königs zu riskieren – mit gleicher Konsequenz den Plan zur Auslöschung des Nebenbuhlers. Die Tötung Gustavos ersetzt für ihn den Ehrenmord, der unter Adeligen von gleichem Stand und Rang im Duell ausgetragen worden wäre.

EIN MASKENBALL

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Text von Antonio Somma
nach Eugène Scribe

Mit David Lee, Mickael Spadaccini, Keri Alkema, Julian Orlishausen, Sergio Vitale, Elisabeth Hornung, KS Katrin Gerstenberger, Alexandra Hutton, Cathrin Lange, David Pichlmaier, Marko Špehar, Georg Festl, Johannes Seokhoon Moon, Jaroslav Kwasnievski, John Dalke, Myong-Yong Eom, Andreas Donner

Das Staatsorchester Darmstadt

Regie Valentin Schwarz
Bühne und Kostüme Andrea Cozzi
Musikalische Leitung Daniel Cohen

Premiere am 08. Dezember | Großes Haus

Weitere Vorstellungen am 15., 25. und 29. Dezember 2018 sowie 11. und 19. Januar 2019





Penthouse im Trump-Tower
© Sam Horine

WIEDERGÄNGERINNEN

Theresa Walsers furiose Komödie um drei Diktatorengattinnen

2012 schreibt Theresa Walser, die jüngste Tochter der Künstlerfamilie Walser, ein monströs-komisches Stück über drei ehemalige First Ladies. Der Text wird in Mannheim uraufgeführt und entwickelt sich zu einem großen Erfolg. Wie diese Diktatorengattinnen Frau Imelda, Frau Margot und Frau Leila über ihre Geschichte und ihr Verhältnis zum Volk denken oder was sie von der Wahrheit so halten, ist hinreißend grotesk und entstellt diese Figuren zur Kenntlichkeit. Sie erinnern natürlich an reale Figuren der Weltgeschichte (Frau Leila ist dabei eher die Summe mehrerer Frauen arabischer Potentaten als ein getreues Abbild der Gattin von Tunesiens Machthaber Ben Ali), aber allein die absurd überspitzte Grundsituation des Stücks enthebt diese Komödie jeder dokumentarischen Redlichkeit. Diese drei Damen treffen sich zu einer Pressekonferenz. Ihre beeindruckenden Lebensläufe sollen verfilmt werden. Doch unter verzweifelter Mitwirkung eines Simultanübersetzers, der mehr oder minder begabt ein kulturdiplomatisches Desaster verhindern will, kommt es Backstage vor dem offiziellen Auftritt zu einem sich atemberaubend steigernden Schlagabtausch. Im Small-Talk über schussichere BHs und die Handküsse von Mao verstricken sich die Damen immer mehr in Widersprüchen. Ihre Abwehrkämpfe um die Deutungshoheit lassen tief

blicken in den Psychohaushalt von Menschen, die wirklich glauben, ihre Interessen wären identisch mit denen eines ganzen Landes.

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL hat schon 2012 sein Publikum gefunden, weil Theresa Walser als ehemalige Schauspielerin mit enormem Rhythmusgefühl, wunderbarer Lakonik und boshaf-brillanten Pointen einen phantastisch gutgebauten Text geschrieben hat, der großartiges „Futter“ für drei enthemmte Schauspielerinnen und einen tapferen Schauspieler bietet. In der Folge wurde dieses Stück immer wieder bundesweit inszeniert, was eher ungewöhnlich ist für zeitgenössische Dramatik. Und so kommt es nun auch 2018 in Darmstadt auf die Bühne. Die Zeichen der Zeit haben sich in den letzten sechs Jahren, was die Präsenz von Autokraten und ihren *trophy wives*, den Repräsentationsdamen an ihrer Seite, auf geradezu verstörende Art und Weise verschoben. Eine ganze neue Generation von populistischen, brutalen und absurd-ordinären Präsidenten, die sich z.B. ihrer Grabschkünste rühmen oder menschenverachtende Reden schwingen, beherrscht unerträglich oft unser Tagesgeschehen. Welche falschen und hohlen Versprechungen an Glanz und vermeintlicher Ordnung sich mit ihnen verbinden, zeigt Theresa Walsers Stück mit eben dem Humor, den solche

Scheinriesen verdienen. Sie werden öffentlich verlacht – und ihre Wiederkehr damit hoffentlich ein klein wenig unwahrscheinlicher.

Inszeniert wird diese Groteske von der Regisseurin Caro Thum, die bereits mit **DAS ABSCHIEDS-DINNER** ihr gutes Gespür für die Kunst der Komödie in Darmstadt unter Beweis stellen konnte.

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

von Theresa Walser

Mit Gabriele Drechsel, Nicole Kersten, Karin Klein, Mathias Znidarec

Regie Caro Thum
Bühne und Kostüme Wolf Gutjahr
Dramaturgie Maximilian Löwenstein

Premiere am 07. Dezember | Kammerspiele

Weitere Vorstellungen am 09., 23. und 28. Dezember 2018 | Kammerspiele sowie am 11., 19., 26. und 31. Januar 2019 | Kleines Haus

WENN AUS ZWEI EINS WIRD

Arthur und Lucas Jussen: Brüderpaar auf der Überholspur

Kaum auf der Bildfläche erschienen, eroberten sie die Konzertsäle im Sturm. Arthur und Lucas Jussen: Sie sind erst 22 und 25 Jahre alt und haben bereits auf den großen Bühnen der Welt gespielt. „Unter ihren Händen verschmelzen beide Klaviere zu einem einzigen wohlklingenden Instrument“ schrieb die Zeitung *De Volkskrant*. Was macht ihr Spiel so meisterhaft und besonders? Geboren im holländischen Hilversum kamen die Brüder schon früh in Kontakt mit der klassischen Musik. Der Vater ist Pauker im Rundfunkorchester Hilversum, die Mutter unterrichtet Querflöte. Beide fühlten sich früh zum Klavier hingezogen, und so dauerte es nicht lange, bis sie gemeinsam spielten. Es zeigte sich, dass Arthur und Lucas Naturtalente sind. „Wunderkinder“ könnte man meinen, doch solche Begriffe weisen die Brüder bewusst von sich: „Wir sind ganz normale Jungs. Wir lieben es einfach, Musik zu spielen und haben viel dafür gearbeitet, um gut zu werden.“ So lernten sie bei holländischen Meisterpianisten: Während Arthur noch die Schule beendete, erhielt Lucas Unterricht von Menahem Pressler und studierte bei Dmitri Bashkirov. Ab 2005 erhielten sie durch Maria João Pires in Portugal und Brasilien den pianistischen Feinschliff. Eine Zeit, die für sie sehr prägend war: „Sie spielt ganz aus ihrem Gefühl heraus. Wir haben sehr viel von ihr gelernt, allein schon dadurch, dass wir neben ihr sitzen und einfach zuhören

durften.“ Und sie brachte den Jussen-Brüdern vor allem die verschiedenen Facetten der Musik Mozarts bei, die für ihre musikalische Entwicklung sehr wichtig war. Bereits als Jugendliche waren sie im Fokus der internationalen Aufmerksamkeit, erhielten Auszeichnungen bei Wettbewerben und traten auch vor der niederländischen Königin Beatrix auf. Mittlerweile werden sie in aller Welt als Klavier-Duo und auch als Solisten von Presse und Publikum gefeiert und haben beim Label „Deutsche Grammophon“ etliche CDs eingespielt. 2013 spielten sie die Uraufführung von „Together“, einem Stück für zwei Klaviere, das Theo Loevendie für die Brüder geschrieben hat. Fazıl Say komponierte für sie sein Werk „Night“.

Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ ist die Initialzündung der Musik des 20. Jahrhunderts. Die Jussen-Brüder werden im **4. KAMMERKONZERT** unter anderem „Le Sacre du Printemps“ in einer Fassung für zwei Klaviere spielen, die Igor Strawinsky für die Ballettproben selbst angefertigt hatte; eine Fassung, die noch direkter und perkussiver ist als die Orchesterversion.

Ein energiegeladenes Spiel mit musikalischem Witz gibt es im **3. SINFONIEKONZERT** mit Poulencs Konzert für zwei Klaviere. Im Mittelsatz spielt er poetisch mit dem Porträt Mozarts.



KONZERTE IM DEZEMBER UND JANUAR

SOLI FAN TUTTI 2. KONZERT

Werke von Françaix, Debussy, Rossini und Dvořák

Mitglieder des Staatsorchesters Darmstadt

Konzert am 09. Dezember, 11.00 Uhr | Foyer Großes Haus

4. KAMMERKONZERT

Werke von Beethoven, Schubert, Ravel und Strawinsky

Klavier Arthur und Lucas Jussen

Konzert am 13. Dezember, 20.00 Uhr | Kleines Haus

3. SINFONIEKONZERT

Ravel: „Ma mère l'Oye“
Poulenc: Konzert für zwei Klaviere d-Moll
Dutilleux: „The Shadows of Time. Cinq épisodes pour orchestre“
Debussy: „La Mer. Trois esquisses symphoniques pour orchestre“

Klavier Arthur und Lucas Jussen
Das Staatsorchester Darmstadt
Mitglieder des Kinderchores des Staatstheaters Darmstadt

Einstudierung Elena Beer

Dirigent Daniel Cohen

Konzerte am 16. Dezember, 11.00 Uhr und
17. Dezember, 20.00 Uhr | Großes Haus

WEIHNACHTSKONZERT ZUM MITSINGEN

Weihnachtslieder zum Mitsingen und Werke u.a. von Mendelssohn Bartholdy und Vivaldi

Das Staatsorchester Darmstadt
Der Opernchor des Staatstheaters Darmstadt
Mitglieder des Staatstheaterensembles

Moderation Gernot Wojnarowicz

Leitung Jan Croonenbroeck

Konzert am 22. Dezember, 19.30 Uhr | Großes Haus

NEUJAHRSKONZERT

Werke u.a. von Ravel und Strauß

Das Staatsorchester Darmstadt

Moderation Gernot Wojnarowicz

Dirigentin Ruth Reinhardt

Konzert am 01. Januar, 18.00 Uhr | Großes Haus

5. KAMMERKONZERT

Werke von Platti, von Biber, Bach, Vivaldi und Graziani

Ensemble Armoniosa

Violine Francesco Cerrato

Violoncello Stefano Cerrato

Violoncello di continuo Marco Demaria

Cembalo Michele Barchi

Orgel Daniele Ferretti

Konzert am 17. Januar, 20.00 Uhr | Kleines Haus

4. SINFONIEKONZERT

Czernowin: „Amber“
Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 C-Dur Hob.VIIb:1
Bartók: Konzert für Orchester

Violoncello Harriet Krijgh

Das Staatsorchester Darmstadt

Leitung Kerem Hasan

Konzerte am 20. Januar, 11.00 Uhr und
21. Januar, 20.00 Uhr | Großes Haus

SOLI FAN TUTTI 3. KONZERT

Werke von Telemann, Fasch, Kress und Graupner

Darmstädter Barocksolisten

Leitung und Violine Johannes Pramsohler

Konzert am 27. Januar, 11.00 Uhr | Kleines Haus

HOTSPOT FÜR DIRIGENTEN...

Daniel Cohen: „Ein Orchester ist eine einzige Identität aus vielen Persönlichkeiten.“

Daniel Cohen, der sich im **2. und 3. SINFONIE-KONZERT** als Konzertdirigent in Darmstadt vorstellen wird, lernte in den Dirigenten-Hotspots in den USA, als Dudamel Fellow ebenso wie in Tanglewood, dem Sommermusik-Festival des Boston Symphony Orchestra: „Ich komme aus einem Haushalt, der absolut keine Zugehörigkeit zur klassischen Musik hat. Meine Eltern haben mit mir gemeinsam das Interesse entwickelt. Ich fing fast zufällig an, Musik zu studieren. Es klopfte an der Tür und ein russischer Einwanderer fragte, ob ein Kind im Haus Klavier lernen möchte. Von da an war es Liebe auf den ersten Blick, und meine Eltern förderten die Entscheidung, „klassischer Musiker“ zu werden, weit davon entfernt, eine sichere Karriere zu wählen“. Cohen ist selbst ein guter Geiger, sonst hätte er nicht jahrelang im West-Eastern Divan Orchestra gespielt. Mit dem nötigen Understatement meint er: „Als Geiger wäre ich an meine Grenzen gekommen, aber als ich zum ersten Mal dirigierte, habe ich gefühlt, dass dies mein Weg ist. Als Dirigent war ich sofort von der Komplexität des Orchesters angezogen. Es ist eine einzige Identität, die aus vielen Persönlichkeiten besteht.“

Er studiert Komposition, analysiert Werke, lernt das Dirigieren als Assistent von Daniel Barenboim und Pierre Boulez. Mit Boulez arbeitet er mit einem der führenden Dirigenten und Komponisten des 20. Jahrhunderts zusammen. Und neben seinem ohnehin schon großen Interesse für die Musik

unserer Zeit, lernt er die Musik der „Darmstädter Schule“ aus erster Hand kennen. „Das ist auch eine meiner Ideen für Darmstadt: Ich möchte an die große Tradition der zeitgenössischen Musik anknüpfen.“ Daniel Cohen ist künstlerischer Leiter des Gropius Ensemble: „Das Ensemble wurde von mir gegründet, als ich einige meiner Jugendfreunde und großartiger Musiker zusammenbrachte. Es entwickelte sich zu einer interdisziplinären Experimentalgruppe, auch durch unseren Theaterhunger, der noch durch den Schauspieler und Regisseur Itay Tiran (heute Schauspiel und Regie in Stuttgart) gefördert wurde. Er wurde mein künstlerischer Partner, und wir haben zusammen viele Stücke für neues Musiktheater in Auftrag gegeben.“

Daniel Cohen wusste, dass das Staatstheater Darmstadt einen guten Ruf hat. Doch von seinem ersten Eindruck aus der Zusammenarbeit mit den Ensembles des Staatstheaters ist er begeistert: „Mit dem Staatsorchester, dem Opernchor und dem Sänger*innenensemble habe ich hervorragende Musikerinnen und Musiker kennenlernen können. Wir sind alle immer auf dem Weg zu exzellenten Aufführungen. Ich bin begeistert von dem künstlerischen Anspruch des Hauses. In jeder Abteilung scheint jede Person, die ich getroffen habe, großartige Musik und großes Theater zu machen. Ich werde das nie für selbstverständlich halten.“



© Benjamin Ealovega

...UND FÜR DIRIGENTINNEN

Differenziert und dynamisch – die Dirigentin Ruth Reinhardt



© Agentur

„Jede Erfahrung ist gut und kann einem vielleicht weiterhelfen“, sagt Ruth Reinhardt, die das **NEUJAHRSKONZERT** 2019 in Darmstadt dirigieren wird. Aufgrund einer Erkältung kann Ruth Reinhardt als junges Mädchen ihre Oboe nicht spielen und greift zur Abwechslung zum Dirigentenstab. Sie entdeckt dabei, dass es genau das ist, wonach sie schon immer gesucht hat. Von da an steht für sie fest, dass sie Dirigentin werden will. Bereits mit 17 Jahren komponiert sie ihre erste Oper, auch, um die Aufführung leiten zu können. Heute zählt sie zu einer der dynamischsten und differenziertesten jungen Dirigent*innen unserer Zeit.

In Saarbrücken geboren, erhielt Ruth Reinhardt bereits früh ersten Geigenunterricht und wirkte im Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters mit. An der Zürcher Hochschule der Künste studierte

sie Violine bei Rudolf Koelman und begann dort ebenfalls mit ihrer Ausbildung zur Dirigentin bei Constantin Trinks und Johannes Schlaefli. Danach folgte der Master im Dirigieren bei Alan Gilbert an der Juilliard School in New York. In Zürich dirigierte sie die Premieren zweier Kammeroper, in New York das Juilliard Orchester sowie das ÆON Ensemble. 2015|16 ist sie Conducting Fellow beim Seattle Symphony Orchestra und 2015 Fellow in Tanglewood und Associate Conducting Fellow bei Marin Alsops „Taki Concordia-Programm“. 2017/18 ist sie Dudamel-Fellow des Los Angeles Philharmonic und jetzt Assistant Conductor des Dallas Symphony Orchestra. Sie war bei der Luzern Festival Akademie und wurde als eine von nur drei aktiven Teilnehmern für die jährliche Masterclass des Royal Concertgebouw Orchestra ausgewählt. In Darmstadt stellt sich Ruth Reinhardt als Dirigentin des **NEUJAHRSKONZERTS** vor.

6 SPIELPLAN

DEZEMBER

SA 01	11.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende Fassung von Vita Huber 9 € ohne Ermäßigung
	18.00 UHR GROSSES HAUS DIE ZAUBERFLÖTE Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart Preiskategorie I
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie IV
	20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE DER SANDMANN nach E.T.A. Hoffmann 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €
SO 02	10.30 UND 13.00 UHR GROSSES HAUS 50. ADVENTSKONZERT mit: Instrumentalverein-Darmstadt Kartenverkauf u.a. über das Stadtfoyer (im Neuen Rathaus, Luisenplatz 5A, 64283 Darmstadt, 06151-131)
	16.00 UHR KLEINES HAUS DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Neufassung von Martin Heckmanns SO Ring S Preiskategorie V G
	18.00 UHR GROSSES HAUS PHILHARMONIE MERCK Adventskonzert Werke von Mozart und Rott www.philharmonie-merck.de
	20.00 UHR KAMMERSPIELE 2666 nach dem Roman von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €
MI 05	19.30 UHR FOYER GROSSES HAUS SOUNDKITCHEN Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche
DO 06	15.30-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ für Kinder von 6 bis 10 Jahren 3 € ohne Ermäßigung Zum letzten Mal mit Adventsspecial! 19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne Ring X Preiskategorie I Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Special Guests 19.30-22.00 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke DO Volksbühne H S Preiskategorie VI
FR 07	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SADEH21 von Ohad Naharin Preiskategorie II 19.30 UHR KLEINES HAUS Gastspiel WIENER COMEDIAN HARMONISTS Preiskategorie V

	20.00 UHR KAMMERSPIELE Premiere ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL von Theresia Walser 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 € Im Anschluss: Premierenfeier in der BAR der Kammerspiele
SA 08	11.00 UND 13.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende 9 € ohne Ermäßigung
	19.30 UHR GROSSES HAUS Premiere 19.10 UHR Auftakt Rangebene EIN MASKENBALL Oper von Giuseppe Verdi Preiskategorie I Im Anschluss: Premierenfeier im Foyer P M
	19.30-21.00 UHR KLEINES HAUS GLAUBE LIEBE HOFFNUNG von Ödön von Horváth Ring Y Preiskategorie IV
	21.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE KAMMERSPEKTAKEL - DENA Vorverkauf: 14 € Abendkasse: 16 € Im Anschluss: Party in der BAR der Kammerspiele
SO 09	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI - 2. KONZERT Werke von Françaix, Debussy, Rossini und Dvořák. 16 € ermäßigt 8 €
	16.00 UND 18.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende Fassung von Vita Huber 9 € ohne Ermäßigung
	18.00-20.45 UHR GROSSES HAUS DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauß Ring Z Volksbühne G Preiskategorie I
	18.00 UHR KAMMERSPIELE ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL von Theresia Walser 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €
DI 11	20.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE DIE SANFTE Erzählung von Fjodor Dostojewski Regie: Clemens Braun 16 € ermäßigt 8 €
MI 12	10.00 UHR FOYER GROSSES HAUS RAUS AUS DEM HAUS von Ingeborg von Zadov ab 2 Jahren 3 € ohne Ermäßigung 16.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Musikalischer Nachmittag Der Eintritt ist frei. 18.00 UHR Vernissage FOYER KAMMERSPIELE PERSPEKTIVEN: MINDESTENS HALTBAR BIS... von Alona Rudnev Die Ausstellung ist Mittwoch bis Samstag von 18.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. 20.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE ECHO-KAMMERGESPRÄCH Darmstadt - Eine russische Stadt? Lars Hennemann im Gespräch mit Olga Karsten und Denis Sudobin 6 € ohne Ermäßigung

DO 13	16.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN 6 € ermäßigt 3 € 19.00 UHR GROSSES HAUS DIE ZAUBERFLÖTE Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart Preiskategorie I 20.00 UHR KLEINES HAUS 4. KAMMERKONZERT Werke von Beethoven, Schubert, Ravel und Strawinsky Klavier: Arthur und Lucas Jussen DO Preiskategorie VII KK
FR 14	19.30-22.30 UHR GROSSES HAUS DIE DREIGROSCHENOPER Theaterstück von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill VA Preiskategorie II S 19.30-21.00 UHR KLEINES HAUS INDIEN Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer Hessische Fassung von David Gieselmann Preiskategorie V 20.00 UHR KAMMERSPIELE UNTER TARNUNG Eine russisch-deutsche Installation von Alona Rudnev und Roman Schmitz 16 € ermäßigt 8 € Im Anschluss: Wodka & Wurst- Party in der BAR der Kammerspiele
SA 15	10.15-12.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE ANTANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen 9 € Einheitspreis ohne Ermäßigung 11.00 UND 13.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende 9 € ohne Ermäßigung 19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung EIN MASKENBALL Oper von Giuseppe Verdi Text von Antonio Somma nach Eugène Scribes SA Preiskategorie I G
	19.30 UHR KLEINES HAUS DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Neufassung von Martin Heckmanns SA Preiskategorie IV S
	20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE DER SANDMANN nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 € SO 16 11.00 UHR GROSSES HAUS 10.15 UHR Einführung 3. SINFONIEKONZERT Werke von Ravel, Poulenc, Dutilleux und Debussy SO Preiskategorie II K
	15.00 UHR FOYER GROSSES HAUS RAUS AUS DEM HAUS von Ingeborg von Zadov 3 € Ohne Ermäßigung 16.00 UND 18.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende Fassung von Vita Huber 9 € ohne Ermäßigung

	18.00 UHR GROSSES HAUS ECHO HILFT - BENEFIZKONZERT Sinfonisches Blasorchester der TSG Wixhausen Werke von Doss, Reed, Bernstein u.a. 18 € ermäßigt 12 € 18.00 UHR KAMMERSPIELE DARMSTÄDTER GESPRÄCH - FREUND ODER FEIND? Insa Wilke im Gespräch mit Alina Bronsky, Gwendolyn Sasse und Olaf Kühl 14 € ermäßigt 7 €
MO 17	20.00 UHR GROSSES HAUS 19.15 UHR Einführung 3. SINFONIEKONZERT MO Preiskategorie II K
DI 18	18.00-21.00 UHR FOYER GROSSES HAUS WEIHNACHTSKONZERT DER MITMACH-CHÖRE 6 € ohne Ermäßigung 18.00 UHR KAMMERSPIELE 17.30 UHR Einführung MOBY DICK nach dem Roman von Herman Melville in einer Fassung von Julia Prechtl 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €
MI 19	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung Das Hessische Staatsballett lädt ein BALLET BC (KANADA) Ballettabend von Emily Molnar, Crystal Pite und Medhi Walerski Volksbühne F VA Preiskategorie IV B 19.30-21.30 UHR KAMMERSPIELE L'ORFEO Favola von Claudio Monteverdi 15 € bis 27,50 € ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €
DO 20	19.30 UHR KLEINES HAUS DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Neufassung von Martin Heckmanns DO Preiskategorie V G 20.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel EINE WEIHNACHTS- GESCHICHTE NACH CHARLES DICKENS mit Limburger Domsingknaben Rezitation & Moderation: Sky du Mont Preiskategorie III
	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE HOCHDEUTSCHLAND von Alexander Schimmelbusch Szenische Lesung mit Victor Tahal
FR 21	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauß Preiskategorie I 19.30-22.00 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke Preiskategorie V 20.00 UHR KAMMERSPIELE 2666 nach dem Roman von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SA 22 19.30 UHR | GROSSES HAUS
WEIHNACHTSKONZERT
 u.a. mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen
 Dirigent: Jan Croonenbroeck
 Preiskategorie III

19.30-21.00 UHR | KLEINES HAUS
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
 von Ödön von Horváth
 Preiskategorie IV

20.00-21.20 UHR | KAMMERSPIELE
DER SANDMANN
 nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SO 23 16.00 UHR | MIT KINDERBETREUUNG
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart
 Ring S | Preiskategorie I SO G

16.00 UND 18.00 UHR | KLEINES HAUS
MOMO
 nach dem Roman von Michael Ende
 Fassung von Vita Huber
 9 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | KAMMERSPIELE
ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL
 von Theresia Walsler
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

DI 25 18.00 UHR | GROSSES HAUS
 17.30 UHR **Einführung**
EIN MASKENBALL
 Oper von Giuseppe Verdi
 Preiskategorie I

19.30 UHR | KLEINES HAUS
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Preiskategorie V

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
I'M OLD FASHIONED
 Liederabend mit Schlemmer, Partheil und Brenner

MI 26 16.00 UND 18.00 UHR | KLEINES HAUS
MOMO
 nach dem Roman von Michael Ende
 9 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart
 Preiskategorie I

20.00 UHR | KAMMERSPIELE | 19.30 UHR **Einführung**
MOBY DICK
 nach dem Roman von Herman Melville
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

DO 27 19.30-22.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE DREIGROSCHENOPER
 Theaterstück von Bertolt Brecht
 Musik von Kurt Weill
 Preiskategorie III

19.30-21.00 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
 von Ödön von Horváth
 Ring X | Preiskategorie V
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**



zum letzten Mal
 19.30-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
L'ORFEO
 Favola von Claudio Monteverdi
 15 € bis 27,50 € | ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

FR 28 19.30 UHR | GROSSES HAUS
SADEH21
 von Ohad Naharin
 Preiskategorie II FR G

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 von Johann Wolfgang von Goethe
 Preiskategorie IV

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL
 von Theresia Walsler
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SA 29 18.00-20.00 UHR | KAMMERSPIELE
2666
 nach dem Roman von Roberto Bolaño
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

19.30 UHR | GROSSES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
EIN MASKENBALL
 Oper von Giuseppe Verdi
 Preiskategorie I

19.30-22.00 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
DAS WEISSE BAND
 Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke
 Preiskategorie V

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
 7,50 € | ermäßigt 3,75 €
 Im Anschluss: **Läd Naid Dänce**

SO 30 **Zusatzvorstellung wegen großer Nachfrage!**
 16.00 UHR
SAINT FRANÇOIS D'ASSISE
 Oper von Olivier Messiaen
 Preiskategorie I

Zum letzten Mal!
 19.30-21.00 UHR | KLEINES HAUS
INDIEN
 Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer | Hessische Fassung von David Gieselmann
 Preiskategorie VI

MO 31 **zum letzten Mal!**
 19.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 17 € bis 80 € | ohne Ermäßigung

19.00 UHR | KLEINES HAUS
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Preiskategorie III | ohne Ermäßigung

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
I'M OLD FASHIONED
 Liederabend mit Schlemmer, Partheil und Brenner

JANUAR

DI 01 18.00 UHR | GROSSES HAUS
NEUJAHRSKONZERT
 Werke von Strauß, Ravel u.a.
 Dirigentin: Ruth Reinhardt
 17 € bis 80 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | KLEINES HAUS
MOMO
 nach dem Roman von Michael Ende
 9 € | ohne Ermäßigung

FR 11 19.30 UHR | GROSSES HAUS
EIN MASKENBALL
 Oper von Giuseppe Verdi
 Preiskategorie I FR M

19.30 UHR | KLEINES HAUS
ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL
 von Theresia Walsler
 Ring R | Preiskategorie IV

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
 19.30 UHR **Einführung**
MOBY DICK
 nach dem Roman von Herman Melville
 in einer Fassung von Julia Prechsl
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SA 12 11.00 UHR | KLEINES HAUS
MOMO
 nach dem Roman von Michael Ende
 Fassung von Vita Huber
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart
 Preiskategorie I SA M

19.30 UHR | KLEINES HAUS
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Neufassung von Martin Heckmanns
 Ring Y | Preiskategorie IV

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
HOCHDEUTSCHLAND
 von Alexander Schimmelbusch
 Szenische Lesung mit Victor Tahal

SO 13 11.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Frühschoppen
 Der Eintritt ist frei.

11.00 UND 16.00 UHR | KAMMERSPIELE
LABYRINTH
 Tanzstück von Birutė Banevičiūtė
 für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

18.00-21.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE DREIGROSCHENOPER
 Theaterstück von Bertolt Brecht
 Musik von Kurt Weill
 Preiskategorie III

zum letzten Mal!
 18.00 UHR | KLEINES HAUS
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
 nach dem Drama von Ödön von Horváth
 Ring Z | Volksbühne G
 Preiskategorie V

MO 14 09.00 UND 11.00 UHR | KAMMERSPIELE
LABYRINTH
 Tanzstück von Birutė Banevičiūtė
 für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

20.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Cinemafoyer
 Der Eintritt ist frei.

DI 15 09.00 UND 11.00 UHR | KAMMERSPIELE
LABYRINTH
 Tanzstück von Birutė Banevičiūtė
 für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

16.00-17.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
BLICK HINTER DIE KULISSEN
 Theaterführung für Erwachsene
 Anmeldung:
 06151-134 513 | tcb@darmstadt.de

MI 16 16.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Musikalischer Nachmittag
 Der Eintritt ist frei.

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 nach dem Werk von Johann Wolfgang von Goethe
 Preiskategorie V
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

20.00 UHR | BAR DER KAMMERSPIELE
AN DER BAR MIT KATHI
 Zu Gast: Kirsten Uttendorf und Gabriele Beckers

DO 17 15.30-17.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
 für Kinder von 6 bis 10 Jahren
 3 € | ohne Ermäßigung

20.00 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt
GÖTZ ALSMANN
 www.centralstation-darmstadt.de

20.00 UHR | KLEINES HAUS
5. KAMMERKONZERT
 Werke von Platti, Biber, Bach, Vivaldi und Graziani
 mit Armoniosa
 Preiskategorie VII DO KK

20.00 UHR | KAMMERSPIELE **Gastspiel**
Das Hessische Staatsballett lädt ein MAURA MORALES: EXCESO DE LA NADA
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

FR 18 19.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper KV 620 von Wolfgang Amadeus Mozart
 Preiskategorie I FR G

19.30 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
DAS WEISSE BAND
 Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke
 Preiskategorie V FR S

20.00 UHR | KAMMERSPIELE **Gastspiel**
Das Hessische Staatsballett lädt ein MAURA MORALES: EXCESO DE LA NADA
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SA 19 11.00 UHR | KLEINES HAUS
MOMO
 nach dem Roman von Michael Ende
 Fassung von Vita Huber
 9 € | ohne Ermäßigung

15.00-16.30 UHR | TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
WER INSZENIERT - UND WIE?
 Ein Treffen mit dem Regisseur Christoph Mehler
 Der Eintritt ist frei.

19.30 UHR | GROSSES HAUS
EIN MASKENBALL
 Oper von Giuseppe Verdi
 Preiskategorie I

8 SPIELPLAN

19.30 UHR KLEINES HAUS ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL von Theresia Walser Preiskategorie IV	19.30-20.45 UHR KLEINES HAUS FAKE Ein Tanzstück für Jugendliche und ihre Fans Volksbühne M Preiskategorie IV	19.30 UHR KLEINES HAUS ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL von Theresia Walser Preiskategorie IV	10.00 UND 11.30 UHR FOYER GROSSES HAUS 2. TEDDYBÄRENKONZERT „Das kleine Ich bin Ich“ Altersempfehlung: 3 bis 6 Jahre Sprecher: Victor Tahal Dirigentin: Elena Beer 3 € ohne Ermäßigung
20.00 UHR KAMMERSPIELE 2666 nach dem Roman von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	20.00 UHR KAMMERSPIELE MOBY DICK nach dem Roman von Herman Melville in einer Fassung von Julia Prechsl 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	23.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE LÄD NAID SÜRPRIES 7,50 € ermäßigt 3,75 € Im Anschluss: Läd Naid Dånce	DO 19.30 UHR 31 ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL von Theresia Walser Preiskategorie V
SO 11.00 UHR GROSSES HAUS 10.15 UHR Einführung 4. SINFONIEKONZERT Werke von Haydn, Bartók und Czernowin Preiskategorie II	FR 19.30 UHR KLEINES HAUS 25 DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Neufassung von Martin Heckmanns Ring R Ring Y Preiskategorie IV	SO 10.00-22.00 UHR Lesung KAMMERSPIELE 16.00-17.00 UHR Podiumsdiskussion WARUM ICH NAZI WURDE Biogramme früherer Nationalsozialist*innen – Die einzigartige Sammlung des Theodore Abel Der Eintritt ist frei.	€ Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen: Bitte besorgen Sie sich eine erforderliche Zählkarte an der Vorverkaufskasse, online oder an der Abendkasse.
11.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende Fassung von Vita Huber 9 € ohne Ermäßigung	20.00 UHR GROSSES HAUS BEST OF POETRY SLAM - DARMSTADT www.mainslam.ticket.io	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühshoppen mit Silver Balls Der Eintritt ist frei.	Ab 1. Dezember 2018: Neue Parktarife der Theatergarage
MO 20.00 UHR GROSSES HAUS 19.15 UHR Einführung 4. SINFONIEKONZERT Werke von Haydn, Bartók und Czernowin Preiskategorie II	SA 10.15-12.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE 26 ANTANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen 9 € Einheitspreis ohne Ermäßigung	11.00 UHR GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI - 3. KONZERT Werke von Telemann, Fasch, Kress und Graupner 16 € ermäßigt 8 €	In der Staßzeit von 17.00 bis 20.00 Uhr jede angefangene halbe Stunde 2,50 € in der übrigen Zeit jede angefangene halbe Stunde 1 €
DO 10.00 UND 11.30 UHR FOYER GROSSES HAUS 24 1. TEDDYBÄRENKONZERT „Der Grüffelo“ Altersempfehlung: 3 bis 6 Jahre Sprecherin: Karin Klein Dirigent: Jan Croonenbroeck 3 € ohne Ermäßigung	zum letzten Mal! Zusatzvorstellung wegen großer Nachfrage 17.00-22.15 Uhr GROSSES HAUS 16.30 Uhr Einführung SAINT FRANÇOIS D'ASSISE Oper von Olivier Messiaen Libretto vom Komponisten Preiskategorie I	16.00 UHR GROSSES HAUS 15.30 UHR Einführung SADEH21 von Ohad Naharin Ring S Preiskategorie III Im Anschluss: Publikumsgespräch	Höchstsätze von 0.00 bis 6.00 Uhr 4 € Tageshöchstsatz/Ticketverlust 15 €
16.00-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN 6 € ermäßigt 3 €		18.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende Fassung von Vita Huber 9 € ohne Ermäßigung	Theatertarif in Verbindung mit einem Veranstaltungsbesuch Für die ersten 8 Stunden der Einstellzeit pauschal 4 €

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Montag geschlossen
Staatstheater Darmstadt |
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
(Eingang an der Hügelstraße,
Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website
erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts-
bedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

Platzgruppe	1	2	3	4	5	6
Preiskategorie I	59,50 €	51,00 €	45,00 €	36,50 €	24,50 €	13,00 €
Preiskategorie II	56,50 €	48,50 €	43,00 €	34,50 €	23,50 €	12,50 €
Preiskategorie III	48,00 €	41,00 €	36,50 €	29,50 €	20,00 €	11,00 €
Preiskategorie IV	44,50 €	38,00 €	34,00 €	27,50 €	18,50 €	10,00 €
Preiskategorie V	40,00 €	34,00 €	30,50 €	24,50 €	17,00 €	9,00 €
Preiskategorie VI	37,00 €	31,50 €	28,00 €	23,00 €	15,50 €	8,50 €
Preiskategorie VII	31,50 €	27,00 €	24,00 €	19,50 €	13,50 €	7,50 €
Preiskategorie VIII	26,00 €	22,50 €	20,00 €	16,00 €	11,00 €	6,50 €



Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender Direktor** Jürgen Pelz **Texte & Redaktion** Marketing
Gestalterisches Konzept sweetwater | holst
Ausführung Victoria Braunschweig
Titelfoto „Der Diener zweier Herren“, Foto: Nils Heck
Redaktionsschluss 14. November 2018, Änderungen vorbehalten. Sollte es uns nicht gelungen sein, die Inhaber aller Urheberrechte aufzufinden zu machen, bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.

ENTE GA BRINGT KULTUR* AUF DIE BÜHNE.

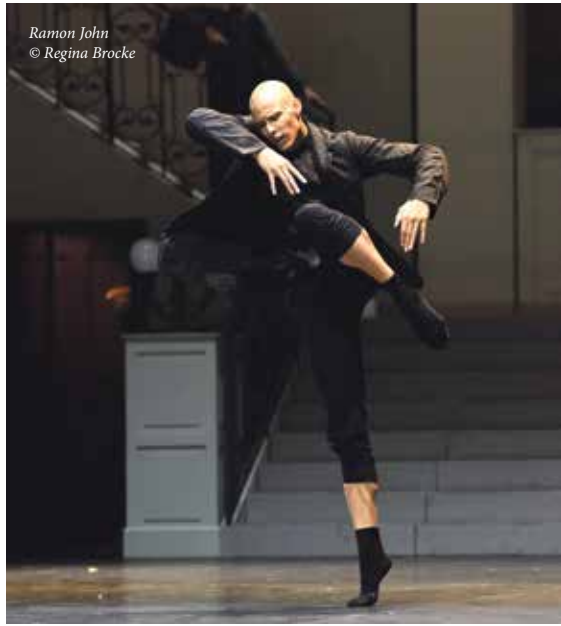
GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

* entega

3 FRAGEN AN TÄNZER RAMON JOHN

„Ich habe gehofft, dass ich die Nominierung wirklich verdient habe.“



Für seine Interpretation des Wanderers in Tim Plegges **EINE WINTERREISE** wurde Ensemblemitglied Ramon John mit dem Theaterpreis „Der Faust“ in der Kategorie Darsteller Tanz ausgezeichnet.

Derzeit ist Ramon in Ohad Naharin's **SADEH21** zu erleben, sowie ab Februar 2019 in Tim Plegges neuem Handlungsballett **LILIOM**.

Was hast du gedacht, als du von der Nominierung zum diesjährigen FAUST Preis erfahren hast?

Mein wirklich allererster Gedanke war „Oh nein!“. Gleichzeitig habe ich einfach nur gehofft, dass ich die Nominierung auch wirklich verdient hatte – es sind ja dann doch schon ein paar mehr Augen als sonst auf einen gerichtet.

Was bedeutet diese Auszeichnung für dich?

Sie bedeutet mir wahnsinnig viel, weil ich in den Wanderer in Tims **EINE WINTERREISE** sehr viel Herzblut, persönliche Gefühle und im wortwörtlich viel Schweiß hineingesteckt habe. Natürlich war mein oberstes Ziel immer, die Menschen im Publikum zu berühren – dass das jetzt mit dieser Auszeichnung anerkannt wird, freut mich natürlich umso mehr.

Kannst du beschreiben, wie du dich als Tänzer dieser Rolle angenähert hast?

Während der Probenzeit der „Winterreise“ habe ich mich selbst wie auf einer Reise gefühlt. Emotional war das nicht nur im Ballettsaal ein Thema, weshalb ich viele persönliche Probleme und Konflikte hab einfließen lassen in diese Figur. Für mich war das nicht immer einfach, aber ich wollte unbedingt authentisch, echt sein.



HINTER DEN KULISSEN

Folge I: Tiere auf der Bühne

Der Vogel Piepsi gehört in **DAS WEISSE BAND** zum Pfarrer, der die große Gewalt gegen seine Familie ausübt. Mit der Ermordung des Vogels richtet sich die Gewalt erstmals gegen ihn.

Wieso ist Piepsi ein Origami-Vogel?

Das war die Idee der Bühnenbildnerin Viva Schudt. Wir fanden aber auch, dass der zarte Papier-Vogel die Verletzlichkeit der Kinder im kalten weißen Bühnenbild schön verdeutlicht.

Welche Vorgaben hattet ihr für die Herstellung?

Wir hatten eine Skizze und sind dann mittels Origami-Bücher und zahlreicher Videos auf die Suche nach einer passenden Bastelanleitung gegangen. Es war klar, dass wir ein weiches Papier nutzen wollten, weil der Vogel ja auch flattern können sollte.

Wie lange dauert es, einen Piepsi zu basteln?

Bis wir den perfekten Vogel hatten, vergingen unzählbar viele Bastelstunden und es wurden zahlreiche Probevögel verworfen – für den originalen Piepsi brauchen wir nun 20 Minuten Bastelzeit. (Bianca Bonn und Saadia Lahjouji, Requisite)

Die Pudel Paul und Kimba, die in der Komödie **DER DIENER ZWEIER HERREN** abwechselnd zum Einsatz kommen, unterstützen den anarchistischen Charakter der Inszenierung. Sie gehören zum Liebenden Florindo, der eine harte Schale, aber auch einen weichen Kern besitzt.

Mathias, wie bist du die Arbeit mit den Pudeln angegangen?

Ich war mit Paul, Kimba und ihren Frauchen mehrmals in der Hundeschule. In einer bezaubernden Pudelgruppe haben wir zahlreiche Übungen absolviert, von „Sitz“ über „Platz“ bis zu einem großen Parcours. Vor allem war aber wichtig, dass sie mich kennenlernen, zu mir Vertrauen fassen und dann bei mir auf dem Arm bleiben.

Was war die Herausforderung auf der Bühne?

Das hohe Maß an Energie und Lautstärke, mit dem wir auf der Bühne agieren, war für die Pudel neu und erschreckend. Weil für mich und uns klar war, dass wir die Tiere niemals zu etwas zwingen wollen, haben wir verschiedene Spiel-Szenarien entwickelt, die wir je nach Laune des Pudels ansteuern können. (Mathias Znidarec, Schauspieler)

Der Angriff der Schlange auf Tamino eröffnet **DIE ZAUBERFLÖTE** und legt den Grundstein für die Freundschaft des Helden zu Papageno.

Wie entsteht so eine große Schlange?

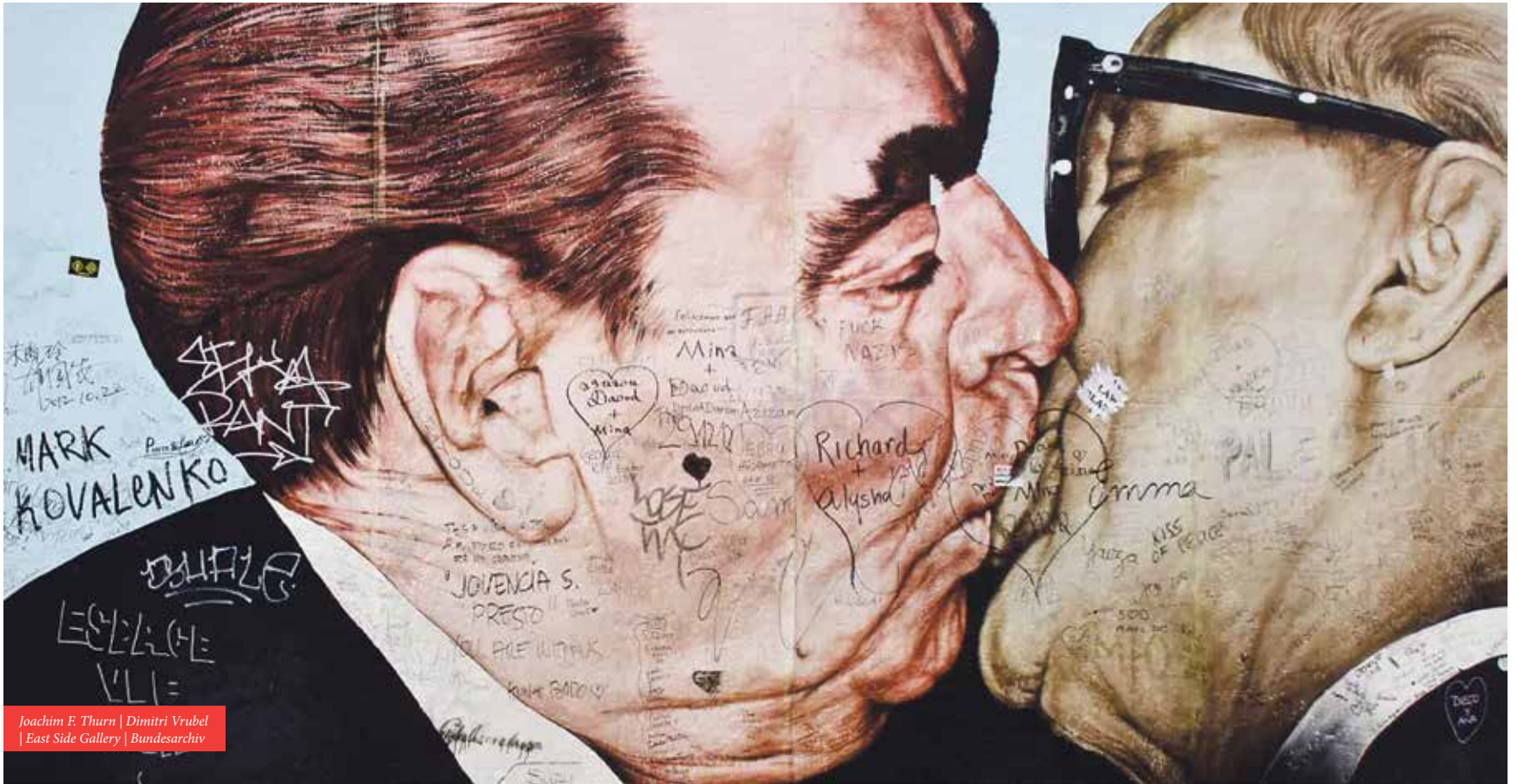
Ramona Greifenstein und Jaqueline Conrad aus dem Malsaal haben eine wunderbare Zeichnung angefertigt, an der sich dann alle Abteilungen orientieren konnten. Jürgen Neumann und seine Schlosser haben das Gerüst geschweißt, und darauf geachtet, dass der Kiefer der Schlange klappbar bleibt. Anschließend haben wir in der Polster- und Tapezierwerkstatt den Kopf und Körper ausgestopft und mit 17 Metern glitzerndem Paillettenstoff verkleidet.

War die Schlange eine sehr aufwändige Arbeit?

Für die Schlosser sind große Bühnenbilder viel mehr Arbeit. Und auch wir haben schon größere Tiere angefertigt, einen Riesen-Teddy zum Beispiel. Aber die Schlange ist natürlich besonders schön und beeindruckend und wir freuen uns sehr darüber, dass sie dem Publikum gefällt. (Andreas Schneider und Hans-Joachim Preuß, Polsterei)

RUSSLAND-DEUTSCHLAND - EIN DIALOG

Darmstädter Gespräche im Dezember



Joachim F. Thurn | Dimitri Vrabel
| East Side Gallery | Bundesarchiv

Die Darmstädter Gespräche haben sich weit über die Region hinaus als ein Ort des gesellschaftlichen Austauschs über aktuelle Fragen etabliert. Im Dezember widmet sich das Programm erneut einem Thema mit ganz unmittelbarer politischer Relevanz: Die Geschichte und Gegenwart der deutsch-russischen Beziehungen stehen im Fokus der Veranstaltungen im Dezember. Mit Fjodor

DIE SANFTE

von Fjodor Dostojewski

Schauspiel am 11. Dezember, 20.00 Uhr |
Foyer Kammerspiele

MINDESTENS HALTBAR BIS...

Ausstellung ab 12. Dezember | Foyer Kammerspiele

ECHO-KAMMERSGESPRÄCH

Darmstadt – eine russische Stadt?

Gespräch am 12. Dezember, 20.00 Uhr |
Foyer Kammerspiele

UNTER TARNUNG

Eine russisch-deutsche Installation

Performance am 14. Dezember, 20.00 Uhr |
Kammerspiele

DARMSTÄDTER GESPRÄCH

Freund oder Feind? – Eine Russland-Reise

Gespräch am 16. Dezember, 18.00 Uhr |
Kammerspiele

Dostojewskis phantastischer Erzählung **DIE SANFTE** inszeniert von Clemens Braun, eröffnet das Staatstheater Darmstadt den Russland-Reigen am 11. Dezember. Ein faszinierendes Wechselspiel von Privatem und Politischem als Hommage an den Großmeister der russischen Weltliteratur. Die herausgehobene Bedeutung der Tischkultur für das landläufige Russland-Bild beschäftigt die Künstlerin Alona Rudnev in ihrer Ausstellung **MINDESTENS HALTBAR BIS...** Eine üppig gedeckte Tafel lädt in dieser Installation ab dem 12. Dezember zum Austausch zu angeregten Tischgesprächen ein. Im zweiten **ECHO-KAMMERSGESPRÄCH** dieser Spielzeit diskutiert das Publikum am 12. Dezember mit ECHO-Chefredakteur Lars Hennemann und seinen Gästen über die Spuren deutsch-russischer Geschichte im Stadtbild. Rede und Antwort stehen Olga Karsten (Dialog e.V.) und Denis Sudobin, flankiert vom Chor der russisch-orthodoxen Kirche Hl. Maria Magdalena. Eine interdisziplinäre Annäherung an die Besonderheiten der deutsch-russischen Beziehungen wagt die Installation **UNTER TARNUNG** am 14. Dezember, ein Abend zum Zuschauen, Tanzen, Singen und Essen von Alona Rudnev und Roman Schmitz. Das abschließende **DARMSTÄDTER GESPRÄCH** am 16. Dezember stellt die große Freund-Feind-Frage angesichts der aktuellen tektonischen Verschiebungen im politischen Gefüge der Welt. Von ihren Einschätzungen und Erfahrungen berichten Alina Bronsky, Gwendolyn Sasse und Olaf Kühl.

LOCAL PLAYERS

Festivalteam gesucht!

Vom 29.05.-02.06.2019 treffen sich zum ersten Mal alle Spieler*innen der regionalen Theaterclubs zu einem besonderen Festival: **LOCAL PLAYERS**. Und als Festival-Team brauchen wir euch! Gesucht sind Menschen zwischen 15 und 25 Jahren mit Ideen-Mut und Organisations-Freude! Wer hat Lust, fünf spannende Theater-Tage zu gestalten und zu organisieren?

Infotreffen am 19. Februar 2019, 18.00 Uhr |
Treffpunkt Künstlereingang in der Hängelstraße

WER INSZENIERT - UND WIE?

Ein Treffen mit Regisseur Christoph Mehler

Für das Staatstheater führte Christoph Mehler Regie in **DIE WILDENTE**, **CALLIGULA**, **GLAUBE LIEBE** **HOFFNUNG** und nun **PEER GYNT**. Lernen Sie ihn und seine Arbeitsweise in diesem besonderen Treffen näher kennen. **Veranstaltung** am 19. Januar 2019, 15.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Verbindliche Anmeldungen bis Freitag,
den 11. Januar 2019, unter:
vermittlung@staatstheater-darmstadt.de

TUSCH - GELD REGIERT DIE WELT

Wir haben in der Klasse 6b der Bernhard-Adelung-Schule nachgefragt

„**GELD KANN GESUND MACHEN, ZUM BEISPIEL MIT OPERATIONEN.**“ (MAXI) „Weil fast alles mit Geld zu tun hat, ja. Aber Sachen wie Spazieren gehen, nein.“ (Madlin)
 „**WENN DIE ELTERN REICH SIND UND EINEN GUTEN ABSCHLUSS HABEN, SIND DIE KINDER AUTOMATISCH AUCH REICH UND HABEN ES LEICHTER IM LEBEN.**“ (ANES)
 „Ja, finde ich. Geld ist deine Zukunft. Wenn du nicht viel Geld hast, kannst du dein Abi nicht unbedingt schaffen.“ (Rümeysa) „**ICH HAB´S GEMERKT: DIE TODESANZEIGE VON MEINER OMA.**“ (JARO) „Geld ist manchmal auch zu viel, dann braucht man fast kein Geld, denn dann ist man reich.“ (Inas)

TUSCH (Theater und Schule) ist ein Projekt, in dem sechs Schulen mit je sechs Theaterern in Darmstadt innerhalb eines Jahres ein Stück miteinander erarbeiten. Das Thema dieses Jahr ist **GELD REGIERT DIE WELT**. Partnerklasse des Staatstheaters Darmstadt ist diese Spielzeit die Klasse 6b der Bernhard-Adelung-Schule.

Am **04.-06. Juni 2019** werden die Stücke in den Kammerspielen des Staatstheaters Darmstadt und im Theater Moller Haus präsentiert.

#MENSCH - WELCHEN KÖRPER BRAUCHT DIE ZUKUNFT?

Nach **ODYSSEE_21** in der Spielzeit 2015|16 begibt sich der Ballettdirektor des Hessischen Staatsballetts, Tim Plegge, erneut mit 80 Tanzbegeisterten aus Darmstadt und Wiesbaden auf eine Reise, bei der dieses Mal die Frage „Welchen Körper braucht die Zukunft?“ im Zentrum steht. Die Antworten gab die Darmstädter Gruppe, die aus 14 bis 18-jährigen Schüler*innen der Erich-Kästner Schule, der Viktoria Schule und der Stadtteilschule Ahrheilgen besteht. Premiere ist am **14. Juni 2019** im **Staatstheater Darmstadt** und am **26. Juni** im Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

WENN DU IN ZUKUNFT EIN CYBORG WÄRST UND EIN KÖRPERTEIL AUSTAUSCHEN KÖNNTEST, WELCHES WÄRE ES UND WAS WÜRDEN ES KÖNNEN?

Cezar: „Meinen Kopf. Ich möchte sehr intelligent sein und viel mit technologischer Entwicklung zu tun haben. So kann ich jemand sein und für die Zukunft viel beitragen.“ **Wiktor:** „Wenn ich ein Cyborg wäre, würde ich gerne meine Augen austauschen. So kann ich gut sehen und Information über andere erkennen.“ **Sophie:** „Ich würde gerne meine Hände austauschen, sodass ich, wenn ich jemanden berühre, ihm oder ihr die Sorgen nehmen kann – auch mir selbst. Einfach, damit man sich nicht mehr so viel Gedanken machen muss.“

UND WELCHE FÄHIGKEIT WÜRDEST DU GERNE IN ZUKUNFT HABEN?

Sophie: „Ich würde gerne wissen oder fühlen können, wenn es Familienmitgliedern oder auch Schwestern und Brüdern, die nicht vom Blut her meine Geschwister sind, schlecht geht. Damit ich sie spüre und helfen kann.“ **Soleen:** „Ich würde gerne zaubern können, um den Menschen, die nicht sprechen oder sehen können, zu helfen.“ **Marwane:** „Keine besondere Fähigkeit, es ist so gut wie es ist.“





Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck

BLECHREIZ BRASSQUINTETT

SA | 08. Dezember 2018 | 18.00 Uhr | Stadtkirche Darmstadt

BAROCKE ADVENTSKONZERTE

J.S. Bach, G.P. Telemann, J.G. Pisendel

Margaret Faultless, Musikalische Leitung

13.-16. Dezember 2018 | Bensheim, Weiterstadt, Jugenheim, Darmstadt, Gernsheim

AUFTAKT 2019

L. v. Beethoven, F. Lehár, J. Strauss Sohn

Ben Palmer, Dirigent

SA | 12. Januar 2019 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim
 SA | 12. Januar 2019 | 20.00 Uhr | Parktheater Bensheim

FAMILIENKONZERT VON 4-99 JAHREN

J. Strauss Vater & Sohn und andere

Juri Tetzlaff, Moderation • Ben Palmer, Dirigent

SO | 13. Januar 2019 | 11.30 Uhr | Wagenhalle Griesheim

BENEFIZKONZERT ZUM NEUEN JAHR 2109

W. A. Mozart, G. Mahler

Ben Palmer, Dirigent

SA | 19. Januar 2019 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim
 SO | 20. Januar 2019 | 16.00 Uhr | Kurhaus Wiesbaden

BLECHREIZ – DIE BRASS-VIRTUOSEN AUS DER ALPENREGION

Die fünf jungen Blechbläser des Brass-Quintetts BlechReiz beweisen sich als humorvolle und feinfühligere Grenzgänger. Das Programm der Musiker aus der österreichischen Alpenregion ist dabei fast zu 100% eine Bio-Eigenproduktion: selbst komponiert, selbst arrangiert, selbst organisiert, selbst gespielt. Sie verpacken die verschiedensten Stile geschickt in einen verwirrenderweise trotzdem stimmigen Konzertabend – authentisch, herzlich, virtuos.

AUFTAKT 2019 – GOLD UND SILBER

„Gold und Silber“ heißt ein Walzer von Franz Lehár, er spendiert dem „Auftakt 2019“ der Deutschen Philharmonie Merck die Überschrift. Mit Lehár kommt dabei der Protagonist der silbernen Ära der Operette zu Wort, mit Johann Strauss Sohn der Star der goldenen. Und über allem leuchtet Ludwig van Beethoven: Seine zweite Sinfonie ist eine helle, strahlende, das Heroisch-Forsche ist hier noch ganz fern. Ein musikalischer Jahresauftakt in Edelmetall also, mit Kostbarkeiten in Tönen.

FAMILIENKONZERT – VON 4 BIS 99

Die Kleinen sitzen im „Vergnügungszug“, die Großen tanzen den „Donauwalzer“ – beim ersten Familienkonzert der Deutschen Philharmonie Merck kommen alle Generationen auf ihre Kosten. In dem rund einstündigen Matinee-Konzert führt Moderator Juri Tetzlaff durch Hits der Klassik, namentlich die von Vater und Sohn Johann Strauss. Ein ganz entspannter Klassik-Termin ohne Schlips und Kragen für Musikinteressierte von vier bis 99 Jahren.

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
 fb.com/dphilmerck | twitter.com/dphilmerck | instagram.com/dphilmerck



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK



Inspirieren
 ist einfach.

„Die Fledermaus“ Staatstheater Darmstadt. Foto: Martina Pippich



sparkasse-darmstadt.de

Wenn KULTURFÖRDERUNG großgeschrieben wird.

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht

